

[22965.] Soeben erschien:  
Bibliotheca theologica, Katalog Nr. 38,  
als 1. Theil der theol. Abtheilung in 8.  
und kleineren Formaten, Autoten A—  
G enth.

und steht auf Verlangen zu Diensten.  
Von Nr. 37, Theologie in Folio und Quarto,  
sehen noch Gr. zu Diensten und bitte, bei Aus-  
sicht auf Verwendung gef. zu verlangen.  
Eiberfeld, November 1863.

Ferdinand Schmitz.

[22966.] Eine große entomol. Sammlung  
(ca. 21,000 Schmetterlinge und Käfer), streng  
system. geordnet und vorzüglich conservirt, mit  
den neuesten Entdeckungen aus allen Klimaten  
z. c., ist sehr billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frank. Briefe  
der Auct.-Commissarius J. Fr. Lippert  
in Halle a/S.

Möglichst einfaches und sicheres Schrift-  
system für alle Sprachen

oder  
**Phonographische Passigraphie.**

Eine genetisch-bildliche Schrift,  
welche nicht wie die gegenwärtig verbreiteten  
Schriften eines unter dem Namen Orthogra-  
phie bekannten kläglichen Gedächtnis-  
krames bedarf; eine Schrift, welche an ste-  
nographischer Einfachheit keiner andern  
nachsteht und doch an phonographischer  
Genauigkeit — schätzbar für philologi-  
sche und Volks-Schriften im Dialekt —  
nicht ihresgleichen hat, weswegen auch richti-  
ges Schreiben und Lesen bei der Passigra-  
phie viel leichter als bei allen schon bekann-  
ten Schriften zu erlernen ist; Summa: eine  
Schrift, die geeignet ist, sowohl alles Volkes  
— der Laien und Gelehrten — wie aller Völ-  
ker Schrift zu sein, um so mehr noch, als  
sie durch eine ihr eigenthümliche Fähigkeit den  
fleißigen Leser im Verständniß des Redeflusses  
fast ebenso gut übt, wie vieles Hören selbst:  
werthvoll für die Anübung fremder  
Sprachen!

Die 1. deutsche Ausgabe ist — im lauf.  
Jahre noch — zu haben ungeh. à 7, geb. à 8  
oder 9 N $\ell$ ; die 2. ebenfalls deutsche Ausg. lehrt  
nur praktisch die Anwendung der Passigraphie  
für die deutsche Schriftsprache, gibt dafür reich-  
lichen Uebungsstoff, kostet 4½ N $\ell$ . An Buch-  
handlungen jedes Gr. 2 N $\ell$  billiger.

Die verehrl. Buchhandlungen, wel-  
che den Verlag der deutschen Ausgabe  
meiner Passigraphie erwerben wollen,  
belieben ihre Offerten vor dem 21. December  
an mich gelangen zu lassen; als Garantie für  
die beförderlichste Verbreitung der Erfindung  
ein jährliches fixes, wenn auch nur kleines  
Honorar; gegenseitige Aufkündigung (?), na-  
türlich auf mehrjährige Fristen; Uebernahme  
der allfäll. kleinen Vorräthe obiger 2 Ausga-  
ben zum Erstellungspreise. Andere Ausgaben,  
ganz nach dem Begehren des Verlegers aus-  
gedehnt oder reducirt, verpflichtet sich der Au-  
tor für ganz ordinäres Honorar zu liefern.  
Höttingen bei Zürich, 1. Octbr. 1863.

J. Wilh. Knobel, Lehrer.

[22968.] Die Verleger von Jugendschriften und  
Spielen ersuchen wir um schleunigste Ueber-  
sendung von

**eleganten Placaten.**

Schletter'sche Buchhdlg. (S. Stutsch)  
in Breslau.

[22969.] Die  
**Hessische Morgenzeitung,**

redigirt von Friedrich Oetker und Dr.  
Carl Wippermann,

das einzige freimüthige Blatt in Kurhessen,  
bringe ich den Herren Verlegern zu Ankün-  
digungen aller Art in geneigte Erinnerung.

Die Zeitung wird in einer Auflage von  
4000 Ex. verbreitet, und da sie im ganzen  
Lande und von allen Ständen gelesen  
wird, sind darin aufgenommene Inserate  
stets von guter Wirkung.

Für die 4spaltige Petitzeile oder deren  
Raum berechne ich ¾ N $\ell$ .

Bei den mir überwiesenen Inseraten  
nenne ich auf Wunsch jede beliebige Firma,  
doch trage ich da, wo ich nur die meinige  
zu nennen brauche, ½ der Kosten des In-  
serats.

Cassel. **Joh. Jac. Scheel.**

**Aufl. 10,000 Gr. fest p. Continuat.  
abgesetzt.**

[22970.] Am 10. Decbr. erscheint eine Doppelnum-  
mer des theol. Anzeigers (Aufl. 10,000). In-  
serate, die bis zum 5. in Leipzig eintreffen,  
finden, soweit der Platz reicht, Aufnahme. An-  
zeigen über Artikel, die sich zu Geschenken eig-  
nen, werden guten Erfolg haben.

Achtungsvoll  
Leipzig. **Expd. d. theol. Anzeigers.**

[22971.] Inserate sind von ganz außerordent-  
lichem Erfolg in dem bei mir erscheinenden

**Generalanzeiger**

für  
**Thüringen, Franken und Voigtland**

(Redacteur: Hofbiblioth. Hahn in Gera)  
allgemein verbreitetes Anzeigebblatt für die  
thüringischen Gesamtstaaten, zugleich of-  
ficielles Organ vieler forst- und landwirth-  
schaftlichen, Gartenbau-, Kunst- und  
Gewerbevereine Thüringens.

Inserationspreis pro 3gespaltene Petitzeile  
1 N $\ell$ .  
Greiz. **Otto Henning's Verlag.**

[22972.] Zu wirksamen Bücheranzeigen  
empfehlen wir die in unserm Verlage erschei-  
nenden Zeitschriften:

**Waldheim's Illustrierte Zeitung.**

Auflage 4000. Die dreimal gespaltene Nonpa-  
reillezeile 3 N $\ell$ . Stempel für jedes Inserat  
6 N $\ell$ .

**Figaro.**

Auflage 10,000. Die fünfmal gespaltene Petit-  
zeile 1½ N $\ell$ . Stempel für jedes Inserat  
6 N $\ell$ .

**Musestunden.**

Monathefte. Auflage 8000. Die dreimal ge-  
spaltene Petitzeile auf dem Umschlag 3 N $\ell$ .  
Stempel für jedes Inserat 6 N $\ell$ .

Bei größeren und häufigeren Insertionen  
gewähren wir einen angemessenen Rabatt.

**N. v. Waldheim's** xylographische  
Anstalt in Wien.

[22973.] Den Herren Verlegern landwirth-  
schaftlicher Werke empfehle ich zur Bekannt-  
machung ihres Verlags den bei mir erschein-  
den Anzeiger der

**Landwirthschaftlichen Zeitschrift für  
Kurhessen.**

Herausgegeben von der kurf. Commission  
für landwirthschaftliche Angelegenheiten.

Diese Zeitschrift muß, laut Rescript kurf.  
Ministeriums des Innern, von allen Ge-  
meinden des Landes gehalten werden.

Ich berechne die einspaltige Petitzeile mit  
nur ¾ N $\ell$  n.  
Cassel. **August Frenschmidt.**

[22974.] **Literarische Ankündigungen**

finden durch die in meinem Verlage er-  
scheinende

**Deutsche Allgemeine Zeitung**

die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.  
Die gespaltene Zeile kostet 2 N $\ell$ . Der Be-  
trag wird in Jahresrechnung notirt und  
von der Summe der in einem Jahre berech-  
neten Inserate ein Rabatt von 12½ % bei  
12—30  $\mathfrak{f}$ , von 25 % bei 31  $\mathfrak{f}$  und darüber ge-  
währt. Außerdem erfolgt jeder dritte Ab-  
druck gratis.

Leipzig. **F. A. Brockhaus.**

**Inserate.**

[22975.] Bei Vertheilung von Inseraten für die

Pesther Zeitungen erlaube ich mir meine  
Firma in geneigte Erinnerung zu bringen.  
Mit Berücksichtigung der beiderseitigen In-  
teressen besorge ich selbige nur in das pas-  
sendste Blatt, da ich keine Zeitung beson-  
ders begünstige, trage 25 % der Unkosten  
und notire den Betrag in laufende Rech-  
nung. Für die zu inserirenden Bücher ver-  
wende ich mich überdies noch besonders  
thätig, oder stelle das Inserat mit Dank  
zurück, wenn voraussichtlich kein Erfolg zu  
erwarten ist.

Pesth. **Robert Vampel.**

[22976.] Das Amtsblatt für den Regierungs-  
bezirk der königlichen Berghauptmannschaft:

**Oeffentliche Anzeigen für den Harz.**

ist jetzt das einzige auf dem Oberharze er-  
scheinende und als unentbehrliches Bedürfnis  
allgemein gelesene öffentliche Organ.

Indem wir darauf aufmerksam machen,  
bringen wir zugleich in Erinnerung, daß bei  
Aufnahme literarischer Anzeigen von der  
Insertionsstare (1 N $\ell$  pro Zeile) ein Rabatt  
von 33½ % gewährt wird.

Clausthal, im November 1863.

**Die Expedition.**

[22977.] Die Anzeigen für den Umschlag von  
**Heindl's pädagog. Repertorium**

haben sich in neuerer Zeit so vermehrt, daß  
ich mich veranlaßt sehe, für das nächste Jahr  
einen eigenen Anzeiger hierzu erscheinen zu  
lassen, für welchen ich um fernere Zusendung  
von Inseraten bitte. Die durchlaufende Zeile  
bei einer Auflage von 1000 berechne ich nur  
zu 3  $\mathfrak{f}$ . oder 1 N $\ell$ .

**Louis Finsterlin** in München.